

SICHER! KONZEPTION

Konzeption des Lehrwerks Sicher!

1 Rahmenbedingungen	Seite 1
2 Methodisch-didaktischer Ansatz	Seite 2
3 Komponenten des Lehrwerks	Seite 4
3.1 Kursbuch	Seite 4
3.2 Arbeitsbuch	Seite 7

1 Rahmenbedingungen

Das Lehrwerk *Sicher!* richtet sich an Lernende weltweit. Es ist speziell konzipiert für fortgeschrittene Lernende, die mit auf ihre Bedürfnisse abgestimmten Materialien arbeiten möchten, um ihre persönlichen oder beruflichen Ziele zu erreichen. *Sicher!* eignet sich für Teilnehmende, die

- Anschluss auf dem Arbeitsmarkt in Deutschland, Österreich oder der Schweiz suchen.
- sich auf eine Tätigkeit in einer deutschsprachigen Firma im Heimatland vorbereiten.
- ein Studium oder eine Weiterbildung mit unterschiedlicher fachlicher Ausrichtung anstreben.
- aus Freude oder als Freizeitbeschäftigung Deutsch lernen.

Sprachniveau des Kurses

Sicher! B1+ ist der erste Band eines umfassenden dreibändigen Unterrichtsprogramms für Fortgeschrittene in den Kursstufen B1+, B2 und C1. Es eignet sich als kurstragendes Lehrwerk für unterschiedlich strukturierte Kurse, d.h. für Intensivkurse, Semi-Intensivkurse und Extensivkurse.

Nach erfolgreichem Durcharbeiten des Bandes *Sicher! B1+* erwerben Teilnehmende die Fähigkeit, die Sprache selbstständig zu verwenden. In deutschsprachiger Umgebung können sie sich dann ohne Sprachmittler oder Dolmetscher bewegen.

Sicher! B1+ stellt Material für mindestens 80 und maximal 120 Unterrichtseinheiten bereit. Damit lassen sich 10 bis 15 Unterrichtseinheiten (zu 45 Minuten) pro Lektion durchführen. Die konzeptionelle Grundlage liefert der *Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen (GER)* sowie das *Europäische Sprachenportfolio*. Außerdem wurde bei der Planung des Grammatik- und Wortschatzprogramms das Curriculum für die Deutschkurse des *Goethe-Instituts* in Deutschland zugrunde gelegt.

Sicher!-Bände und Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen

<i>Sicher!</i>	Einstiegsvoraussetzung	Ziel	Zertifikate
B1+	Vorkenntnisse auf Niveau B1.1; Besonders geeignet für Lernende, a) die erstmals in einen Kurs einsteigen, oder b) die Wiederholungsbedarf haben.	Abschluss des B1-Niveaus Einstieg ins B2-Niveau	<i>Goethe-Zertifikat B1</i> <i>ÖSD-Zertifikat B1</i> <i>Zertifikat Deutsch</i>
B2	Vorkenntnisse auf Niveau B1; Besonders geeignet für Lernende, die sich auf ein Studium oder eine berufliche Tätigkeit in deutschsprachigen Ländern vorbereiten.	Abschluss des B2-Niveaus Einstieg ins C1-Niveau	<i>Goethe-Zertifikat B2</i> <i>ÖSD-Mittelstufe</i> <i>TESTDAF TDN 4</i> <i>telc Deutsch B2</i>
C1	Vorkenntnisse auf Niveau B2; Besonders geeignet für Lernende, die sich auf ein Studium in deutschsprachigen Ländern vorbereiten.	Abschluss des C1-Niveaus Einstieg ins C2-Niveau	<i>Goethe-Zertifikat C1</i> <i>ÖSD-Oberstufe</i> <i>TESTDAF TDN 5</i> <i>telc Deutsch C1</i>

SICHER! KONZEPTION

Kursleitung

Sicher! eignet sich für Kursleitende, die das Material passgenau für ihre Lernenden aufbereiten wollen. Aber auch für Lehrkräfte, die erste Erfahrungen im Unterricht bei Fortgeschrittenen sammeln, ist *Sicher!* gut geeignet. Eine hilfreiche Orientierung für Kursleitende ist der auf jeder Seite vorgegebene Stundenaufbau. Zusammen mit den Hinweisen zu passenden Übungen im Arbeitsbuch ist jede Unterrichtseinheit bereits vorstrukturiert. Mit relativ wenig Vorbereitungsaufwand wird so eine hohe Effizienz für die Teilnehmenden erzielt. Die positive Folge dieser Vorstrukturierung: Die Kursleitenden können sich im Unterricht verstärkt den Lernenden zuwenden und werden so zu Lernberatern. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt in der Unterstützung des Lernprozesses durch Steuerung des Unterrichtsgeschehens.

Kursplanung

Sicher! B1+ ist ein flexibles Lehrwerk im Baukastensystem. Es ermöglicht Kursleitenden, gemeinsam mit den Teilnehmenden ein individuell auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes Lernprogramm zusammenzustellen. Dabei können Schwerpunkte gesetzt und einzelne Seiten auch weggelassen werden. Kurs- und Arbeitsbuch können aber selbstverständlich auch Seite für Seite durchgearbeitet werden.

Nach einer Lernzielanalyse für die Kursteilnehmenden am ersten Kurstag nimmt die/der Kursleitende eine Grobplanung für das Programm dieses speziellen Kurses vor. Zur Bewusstmachung des jeweils zweckmäßigen Lernprogramms dient die Inhaltsübersicht über das Kursprogramm am Anfang des Buches, S. 4f. Die Auswahl der Lerninhalte geschieht im Normalfall im Hinblick auf die angebotenen Fertigkeiten. Im Verlauf des Kurses erfolgt eine Feinplanung in Form von Wochen- bzw. Semesterplänen. Wenn die/der Kursleitende diese Pläne im Klassenraum aufhängt oder den Teilnehmenden austeilte, führt dies zu mehr Transparenz der Unterrichtsinhalte und hilft bei der Reflexion des Lernfortschritts.

Für die Feinplanung jeder Lektion und jeder Unterrichtseinheit finden sich kostenlos unter www.hueber.de/sicher/lehren Unterrichtsplaner zu jeder Lektion. Darin sind für Kursleitende der Ablauf der Unterrichtseinheit sowie geeignete Sozialformen und benötigtes Material für jeden Schritt dargelegt.

2 Methodisch-didaktischer Ansatz

Das Lehrwerk greift fünf Grundgedanken auf:

- Lernerautonomie
- Soziales Lernen und Binnendifferenzierung
- Zyklisches Lernen
- Handlungsorientierung
- Textsorten mit Realitätsbezug

Lernerautonomie

Das Lehrwerk ist lernerzentriert. Das bedeutet, die Aktivität im Unterrichtsgeschehen wird soweit wie möglich auf die Lernenden selbst verlagert. Die Teilnehmenden werden schrittweise dahin geführt, die Verantwortung für ihr eigenes Lernen zu übernehmen. Sie werden angeleitet, eigene Lernziele zu formulieren (vgl. *Sicher! B1+*, Kursbuch, S. 17) und zu erreichen.

Vor allem die Übungen des Arbeitsbuchs sind auf eigenständiges Arbeiten der Teilnehmenden angelegt. Aber auch im Kursbuch erlauben die Übungen es den einzelnen Lernenden, sich den Lernstoff induktiv zu erarbeiten und aktiv am Unterrichtsgeschehen mitzuwirken. Das Abwechseln verschiedener Übungstypen trägt dazu bei, den verschiedenen Begabungen und Interessen der Teilnehmenden eines Kurses Rechnung zu tragen. So findet der visuelle Lernertyp alle wichtigen sprachlichen Strukturen in Übersichten visualisiert, der kognitive

SICHER! KONZEPTION

Lernertyp grammatische Regeln in Sätzen ausformuliert. Für kreative Lernende gibt es vor allem im Arbeitsbuch Spiele. Haptische Lernertypen dürfen Plakate und Poster basteln oder Rollenspiele machen, kommunikative Lerner können mit Lernpartnern zusammenarbeiten.

Soziales Lernen und Binnendifferenzierung

Das Lernen voneinander hat einen hohen Stellenwert. Daher spielen Partner- und Gruppenarbeit als Sozialformen des Unterrichts eine zentrale Rolle. Das Angebot an Unterrichtsprojekten sowie Diskussions- und Sprechanelle sollen einen authentischen Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmenden anregen und vertiefen. Besonders in multikulturell zusammengesetzten Klassen ermöglichen Aufgaben zum Vorwissen der Lernenden einen Erfahrungsaustausch, der über das Lernen von sprachlichen Strukturen hinausgeht.

Die Aufgaben im Kursbuch sind in der Regel so angelegt, dass die Teilnehmenden ihr Vorwissen aus unterschiedlichen biographischen wie auch kulturellen Hintergründen einbringen können. Kooperative Lernformen, in denen die Teilnehmenden als Kursgemeinschaft aktiv werden, ermöglichen Erfolgserlebnisse, die sich positiv auf die Motivation auswirken. Unterrichtsprojekte und Spiele sorgen auch für Lebendigkeit des Unterrichts und eine positive Gruppendynamik. Ein Beispiel dafür ist das Projekt Schatzsuche (*Sicher! B1+*, Kursbuch S. 38). Die Projekte sind so ausgewählt, dass sie sowohl an einem Kursort in einem deutschsprachigen Land als auch im Heimatland durchführbar sind.

Der häufige Einsatz von Partner- und Gruppenarbeit wirkt auch binnendifferenzierend. Jede soziale Einheit arbeitet in eigenem Tempo und auf eigenem Niveau. Damit wird es möglich, die Über- oder Unterforderung einzelner Teilnehmender zumindest zu reduzieren. In derselben Weise wirkt binnendifferenzierend, in welchem Umfang die Arbeitsbuchaufgaben hinzugezogen werden. Ein weiteres Element der Binnendifferenzierung sind die interaktiven Übungen im Internet, auf die im Arbeitsbuch jeweils hingewiesen wird. Sie ermöglichen individuell unterschiedlich intensive Übungs- und Vertiefungsphasen.

Zyklisches Lernen

Da viele Strukturen bei den Fortgeschrittenen bereits ansatzweise bekannt sind, geht es darum, bei der Verwendung dieser Strukturen mehr Sicherheit zu bekommen und weitere Einzelheiten dazu kennenzulernen. Zyklisches Lernen ist daher für das Grammatikprogramm kennzeichnend. Es verbindet Bekanntes mit Neuem, sodass Lernende ihre Kenntnisse systematisch auf- und ausbauen können. Ein Beispiel dafür ist die Adjektivdeklinaton in Lektion 1, die zwar den Teilnehmenden bereits bekannt, in der praktischen Anwendung aber weiterhin schwierig ist. Die Regeln zur Deklination werden mit dem aktuellen Stoff und dem für das B1+ Niveau angemessenen Wortschatz wiederholt und für den Einsatz im realen Leben trainiert.

Handlungsorientierung

Unterrichtsgegenstand ist in der Regel eine Zielaktivität, die im realen Leben gebraucht wird wie zum Beispiel „jemanden höflich begrüßen“ oder „sich entschuldigen“. Das Training aller Fertigkeiten ist grundsätzlich eingebettet in realistische Situationen und Anlässe. Das Grammatikprogramm (z.B. Konjunktiv II) orientiert sich daran, welche Phänomene in welcher Realsituation gebraucht werden (z.B. höfliche Bitte).

Textsorten mit Realitätsbezug

Das Lehrwerk bietet eine große Zahl von verschiedenen Textsorten an. Auswahlprinzip war einerseits die Relevanz, d.h. es werden solche Textsorten angeboten, die für die Teilnehmenden eine Rolle in ihrem eigenen Leben spielen oder spielen werden. Ein weiteres Auswahlkriterium war ihr Schwierigkeitsgrad im Verhältnis zum sprachlichen Können der Lernenden auf der Stufe B1+. Charakteristisch für die Themenauswahl sind Aktualität und Authentizität. Vor allem die moderne Medienwelt ist in der Auswahl an Sprech- und Schreibanelle sowie Lese- und Hörtexten vertreten. In dem breiten Spektrum an Textsorten kommen daher Blogs, Einträge in sozialen Netzwerken, SMS und Ähnliches vor. Zentrales Lernziel ist der bewusste Umgang mit diesen Textsorten und deren spezifischen Merkmalen, vgl. *Sicher! B1+*, Kursbuch, S. 10.

SICHER! KONZEPTION

3 Komponenten des Lehrwerks

Das Lehrwerk *Sicher!* bietet Materialien für Teilnehmende und für Lehrkräfte. Es gliedert sich in folgende Bestandteile:

- Kursbuch
- Arbeitsbuch mit integrierter Audio CD zu den vertiefenden und weiterführenden Übungen, insbesondere das Aussprachetraining
- Medienpaket mit zwei Audio-CDs und einer Film-DVD: Hier finden sich die Hörtexte und Filme des Kursbuchs, die im Unterricht bearbeitet werden.

Für Lehrkräfte gibt es zusätzlich:

- Lehrerhandbuch mit detaillierten methodisch-didaktischen Hinweisen, Kopiervorlagen, und Lektions-tests
- Interaktives Kursbuch mit dem komplett digitalisierten Kursbuch für die Nutzung am interaktiven Whiteboard oder über Beamer
- Digitales Unterrichtspaket zur Unterrichtsvorbereitung und zur Nutzung am interaktiven Whiteboard
- Moodle-Kursraum mit lehrwerksbegleitendem Material für Online-Lernphasen auf der Lernplattform Moodle

Darüber hinaus gibt es einen kostenfreien Lehrwerksservice im Internet. Die Seiten dort sind gegliedert in solche für Lehrende und für Lernende:

- Lernende finden unter www.hueber.de/sicher/lernen zusätzliche vertiefende interaktive Übungen sowie den Lösungsschlüssel zum Arbeitsbuch.
- Kursleitende finden unter www.hueber.de/sicher/lehren Unterrichtspläne mit methodisch-didaktischen Hinweisen für den schnellen Überblick sowie didaktisierte Kopiervorlagen zu berufsbezogenen Themen (*Sicher!* im Beruf), aktuellen Lesetexten (*Sicher!* aktuell) und Internetrecherchen. Diese werden im Verlauf der Zeit immer wieder aktualisiert und ergänzt.

3.1 Kursbuch

Das Kursbuch B1+ ist in acht Lektionen unterteilt. Die einzelnen Lektionen haben einen thematischen Rahmen und jede Lektion richtet den Fokus hauptsächlich auf einen der Bereiche Alltag, Beruf, Studium und Ausbildung.

a) Aufbau der Kursbuchlektionen

Das Programm einer Lektion ist so gegliedert, dass ein inhaltlich kohärenter, vom Schwierigkeitsgrad ansteigender Ablauf entsteht. Der chronologische Lektionsaufbau ist im Inhaltsverzeichnis auf Seite 3 nachvollziehbar. Der Aufbau einer Lektion variiert, um im Kursverlauf genügend Spannung und Abwechslung aufrecht zu erhalten. Mal beginnt eine Lektion mit *Lesen*, mal mit *Wortschatz* meistens jedoch mit *Hören*. Sind mehrere Texte zum Lesen oder Hören bzw. mehrere Schreib- und Sprechanlässe vorhanden, sind diese durchnummeriert (z.B. Lesen 1).

b) Bausteine

Jede Lektion setzt sich aus denselben Bausteinen zusammen: *Einstiegsseite*, *Hören*, *Lesen*, *Sprechen*, *Schreiben*, *Wortschatz*, *Sehen und Hören* sowie *Grammatik-Übersichtsseite*. Jeder Baustein umfasst eine oder mehrere komplette Seiten. Diese sind durch Signalfarben erkennbar. Jeweils die Kopfzeile zeigt an, um welche Fertigkeit es geht. Das erleichtert einen flexiblen Einsatz. Wer beispielsweise in Lektion 1 gerne *Lesen 1* durcharbeiten möchte, muss nicht unbedingt vorher die Bausteine *Hören* und *Sprechen* bearbeiten. Man kann das Buch Seite für Seite durcharbeiten, doch lässt sich auch mit einem selektiven Vorgehen ein individuelles Kursprogramm gestalten.

SICHER! KONZEPTION

Einstieg und Übersichtsseite

Jede Lektion beginnt mit einem Foto als Sprech- oder Schreibenanlass. Dabei ergeben sich meist verschiedene Deutungen des Bildes. Diese Vieldeutigkeit ist gewollt, denn auf diese Weise entstehen interessante und immer wieder aktuelle Sprechanlässe. Zugleich ermöglichen die Einstiegsseiten eine Aktivierung des bei den Lernenden vorhandenen Vorwissens. Lernziele und Aufgaben der Einstiegsseiten wechseln je nach Thema. Auf der letzten Seite jeder Lektion ist der gesamte Grammatikstoff, der auf den vorangegangenen Lektionsseiten induktiv entwickelt wurde, in Übersichtsform zusammengefasst. Diese Seiten geben den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich zu jeder Zeit noch einmal einen Überblick über gelernte Strukturen zu verschaffen. Er hilft Zusammenhänge zu begreifen und zu behalten.

Seiten zu den Fertigkeiten

Der Hauptteil jeder Lektion ist dem Training der rezeptiven und produktiven Fertigkeiten gewidmet. Spezifische Merkmale der Rezeption sind Gegenstand von Aufgaben und Übungen, in denen zum Beispiel die jeweils vorliegende Textsorte (z.B. Zeitungsmeldung) reflektiert wird. Diese Textsortenorientierung wird zum Dreh- und Angelpunkt des Strategielernens, denn Textsorten legen oft bestimmte Rezeptionsstile nahe. So lesen wir in der Realität manche Texte Wort für Wort, andere dagegen überfliegen wir. Rezeptionsstile und -strategien werden ausführlich geübt.

Auf den Seiten *Lesen* trainieren die Teilnehmenden verschiedene Lesestile. Geübt wird neben dem traditionellen „totalen“ Lesen auch das suchende und das orientierende oder überfliegende Lesen. Die Teilnehmenden lernen, eine Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem, zwischen Information und Meinung vorzunehmen. Außerdem lernen sie, unbekanntes Wortschatz aus dem Kontext oder aus bereits bekannten Wörtern zu erschließen. Sie lernen außerdem, einfache Signale wie z.B. Überschrift, Layout und begleitendes Bildmaterial als Lesehilfe einzusetzen.

Ähnliches gilt für die Seiten *Hören*. Die Präsentation der Hörtexte im Unterricht erfolgt in der Regel in Abschnitten. Das bedeutet, der Text wird langsam „enthüllt“. Durch diese Parzellierung reduziert sich die Textmenge auf eine für die Lernenden verarbeitbare Menge. Ein Nebeneffekt dieses Vorgehens ist, dass die Aufmerksamkeit der Zuhörer bis zum Textende erhalten bleibt. Die Hörtexte werden im Kurs in der Regel mindestens zweimal gehört. Wird ein Hörtext beim ersten Hören im Ganzen präsentiert, dann geht es dabei zunächst um eine erste Orientierung. Eine behutsame Vorentlastung ist besonders wichtig. Die Aufgaben vor dem Hören dienen dazu, die Aufmerksamkeit auf den kommenden Text zu richten und bereits vorhandenes Vorwissen zu aktivieren. Die Aufgaben nach dem Hören dienen dazu, den Teilnehmenden Transfermöglichkeiten anzubieten. So werden sie zum Beispiel gebeten, die angesprochene Thematik auf den eigenen Kontext zu übertragen oder Stellung zu dem Gehörten zu nehmen.

Der Baustein *Sehen und Hören* erweitert das Angebot an authentischen Hörmaterialien. Das Lernziel der Unterrichtseinheit liegt meistens weniger beim Hörverstehen als beim Sprechen in Form eines Spekulierens über den Film. Da es sich um authentisches Material handelt, ist die Anforderung an die Hörleistung jeweils relativ hoch.

Sicher! B1+ reserviert mindestens zwei Kursbuchseiten pro Lektion für das Training von Schreiben und Sprechen. Lediglich die knappe Einstiegslektion kommt ohne Schreiben aus. Schreib- und Sprechtraining sind handlungsorientiert und alltagsbezogen. Im Schreibtraining werden die aktuellen Formen der elektronischen Kommunikation geübt. Der soziokulturellen Kompetenz kommt dabei besondere Bedeutung zu. Dabei geht es um Register und Formen der Höflichkeit: Welche Anrede ist bei welchem Adressaten adäquat, welche Stilmerkmale kennzeichnen eine formelle Mitteilung? Realitätsnahe Schreibenanlässe sind:

- Hotelunterkünfte im Internet bewerten (*Sicher! B1+*, Kursbuch, S. 37)
- an einen Wohnungstauschpartner schreiben (*Sicher! B1+*, Kursbuch, S. 45)
- Diskussionsbeiträge im Internet formulieren (*Sicher! B1+*, Kursbuch, S. 84 und S. 94)

SICHER! KONZEPTION

Zunächst wird die weniger anspruchsvolle informelle, danach die formelle Nachricht bearbeitet, erst zum Schluss folgt als Textsorte der Diskussionsbeitrag. Wie bei den rezeptiven Fertigkeiten ist die Vorgehensweise auch beim Schreibtraining dreischrittig. Vor dem eigentlichen Schreiben entlasten Aufgaben diesen Prozess thematisch. Die Aufgabentypen zum Schreiben unterscheiden sich durch verschiedene Grade der Steuerung. Dabei gilt: Je freier die Aufgabe, umso größer die von den Teilnehmenden verlangte Leistung im Hinblick auf Planung und Textaufbau. Nach dem Schreiben werden die Teilnehmenden angeleitet, ihre eigenen Texte kritisch zu prüfen und selber mit Hilfe von Check-Listen auf Fehlersuche zu gehen (vgl. *Sicher! B1+*, Kursbuch, S. 94).

Im Mittelpunkt des Sprechtrainings steht der Erwerb von Redemitteln. Mit der Vorgabe von typischen Redemitteln wird die Verbesserung der Sprechfertigkeit gesteuert. Auf diese Weise lernen die Teilnehmenden portionsweise neue, sprechübliche Ausdrucksweisen kennen. Redemittel werden in der Regel als Auswahl angeboten. Die immer noch beachtliche Leistung der Teilnehmenden besteht darin, diese für die jeweilige Intention auszuwählen und für eigene Ziele anzuwenden. Am Ende des Kursbuches werden alle Redemittel von *Sicher! B1+* noch einmal zusammen aufgelistet (S. 100–104). Zur Verbesserung der Sprechfertigkeit gehört auch das Aussprachetraining im Arbeitsbuch (siehe unten).

Filmseite

Diese besonders motivierende Ergänzung des Fertigkeitstrainings steht als *Sehen und Hören* in der Regel am Ende der Lektion. Trainiert wird das Hör-Seh-Verstehen. Als Material dienen kurze Filme verschiedener Genres sowie Foto-Reportagen an. Bei der Foto-Reportage handelt es sich um eine Serie von durchlaufenden Bildern mit dazugehörigem Text. Ähnlich wie die Unterrichtsprojekte und Spiele soll die Arbeit mit den Filmen die Lernmotivation stärken. Aufgrund der Kürze der Filme, sie sind bis auf eine Ausnahme (Kleingeld, Lektion 7) maximal fünf Minuten lang, lassen sich diese Filme gut in einer Unterrichtseinheit bearbeiten. Die Filme finden sich auf einer DVD, die Teil des Medienpakets ist.

Wortschatzseite

Bei fortgeschrittenen Teilnehmenden liegt der passive Wortschatz meist weit über dem aktiven. Der Ausbau der aktiven Ausdrucksfähigkeit ist deshalb auf der Stufe B1+ ein wichtiges Lernziel. Ausgangspunkt für das Wortschatztraining ist die Frage: Welche Wörter brauchen Teilnehmende für eine bestimmte Sprachhandlung? Im Mittelpunkt steht die Erarbeitung von Wortfamilien und -feldern und von Variationsmöglichkeiten im Ausdruck. Methodisch geht es bei fortgeschrittenen Lernenden immer um das Reaktivieren und das gezielte Erweitern bekannten Wortschatzes. Nur so ist es möglich, das unterschiedliche Wissen, das die Teilnehmenden mitbringen, auf eine gemeinsame Ebene zu heben. Erlernt werden thematisch relevante Wörter und Wortfelder, z.B. zum Thema Ausbildung und Beruf (*Sicher! B1+*, Kursbuch, S. 56), Musik (S. 65) aber auch Wortbildungsregeln, z.B. der Verben (S. 31) werden noch einmal unabhängig von den spezifischen Rezeptionstexten erarbeitet und vertieft.

Das Grammatiktraining ist integriert in die Seiten zum Lesen, Hören, Sprechen, Schreiben, Wortschatz. Es ist gekoppelt an den Ausbau der kommunikativen Kompetenz. Es wurden hochfrequente Grammatikthemen, die im Alltag eine zentrale Rolle spielen, ins Lernprogramm von *Sicher! B1+* aufgenommen. Dazu gehören z.B. Modalpartikeln (Lektion 2). Meist sind die Phänomene bereits bekannt, müssen jedoch für einen sicheren Umgang wiederholt und vertieft werden, wie z.B. Relativsatz (Lektion 3) oder Passiv (Lektion 7). Die zu erlernende Struktur wird aus dem Sprachmaterial des Textes oder des Redemittels gewonnen, als Struktur erkannt, hinsichtlich Bildungsregeln oder Position im Satz systematisiert und anschließend anhand weiterer Beispiele angewendet. Wo immer möglich formulieren die Lernenden selbst die Regeln. Das selbstständige Finden und Formulieren von Regeln vertieft das Verständnis. Aufgabe der Kursleitenden ist es, die Regelfindung zu begleiten und gegebenenfalls zu korrigieren. Aufgegriffen und systematisch ausgebaut werden Wortbildungsregeln, z.B. der zusammengesetzten Nomen (Lektion 3) und der Nomen mit Nachsilben (Lektion 7). Eine Vertrautheit mit der Derivation (= Ableitung) und Komposition (= Zusammensetzung) von neuen Wörtern aus bekannten Teilen trägt entscheidend zum selbständigen Umgang mit unbekanntem Wortschatz in Texten bei.

SICHER! KONZEPTION

c) Aufbau der Lektionsseite

In geringfügiger Variation hat jede Seite folgende Struktur:

- Vorentlastung
- Präsentation des Textes, der Situation oder des Schreibenanlasses
- Aufgaben zu Textverstehen, Textproduktion, Wortschatz, etc.
- Aufgaben zur Grammatik
- Ausblick bzw. Transfer
- Lernziele

Lerntipps

Zur systematischen Verbesserung der Lerntechniken gibt es auf den Kursbuchseiten bei den Fertigkeiten die Rubrik Lerntipps. Sie sind durch ein Symbol  gekennzeichnet.

Bei den Lesetexten geht es dabei beispielsweise um die adäquate Herangehensweise an verschiedene Textsorten. Dieses Trainingsprogramm zur Organisation des Lernens versetzt die Teilnehmenden in die Lage, sich bestimmte Techniken zur Bearbeitung von Aufgaben bewusst zu machen.

Landeskunde

Landeskundliche Informationen über die deutschsprachigen Länder, also Deutschland, Österreich, Schweiz und Liechtenstein, sind unter *Wussten Sie schon?* eingestreut. 

Lernziel

Die Lernziele jeder Seite sind jeweils am Ende als *Ich kann jetzt ...*-Aussage aufgeführt und damit für Kursleitende und Teilnehmende transparent. Durch Ankreuzen können die Lernenden bestimmen, ob sie diese Ziele für sich als erreicht einstufen. Durch diese systematische Reflexion wird Seite für Seite die Lernerautonomie gefördert.

d) Anhang

Am Ende des Kursbuchs finden die Teilnehmenden drei nützliche Listen.

Zunächst gibt es eine Zusammenstellung aller in den Lektionen gelernten Redemittel. Wie die Grammatikübersichten am Ende jeder Lektion und die Lernwortschatzlisten im Arbeitsbuch hilft die Liste der Redemittel, die Übersicht über das Gelernte zu behalten. Als Nachschlageseiten stehen zudem Listen zu den unregelmäßigen Verben sowie zu den Verben mit Präpositionen, die auf der Stufe B1 gekonnt werden sollten, zur Verfügung.

3.2 Arbeitsbuch

Das Arbeitsbuch *Sicher B1+* enthält zu jeder der acht Lektionen des Kursbuchs circa 25 Übungen, die im Unterricht oder als Selbstlernmaterial im Anschluss an den Unterricht zu bearbeiten sind. Bis auf wenige Ausnahmen lassen sich die Übungen ohne Moderation durch die Kursleitung lösen. Die Lektionen haben jeweils denselben thematischen Rahmen wie das Kursbuch, greifen bestimmte landeskundliche Aspekte auf und vertiefen sie. Als Erweiterung des Kursbucheangebotes enthält das Arbeitsbuch pro Lektion ein Set von Ausspracheübungen.

a) Aufbau der Arbeitsbuchlektionen

Die Übungen im Arbeitsbuch spiegeln weitgehend den Aufbau der Kursbuchlektion. Eine Wortschatz-Wiederholungsübung eröffnet die Lektion, zwei Lernwortschatzseiten und ein Lektionstest beschließen sie. Im Haupt- bzw. Mittelteil der Arbeitsbuchlektionen bereiten die Übungen den Stoff des Kursbuches nach, festigen und vertiefen ihn.

SICHER! KONZEPTION

b) Bausteine

Jede Lektion setzt sich aus den folgenden Bausteinen zusammen: *Wiederholung Wortschatz, Lesen, Hören, Schreiben, Wortschatz, Kommunikation (Redemittel), Wiederholung Grammatik, Grammatik entdecken, Grammatik, Landeskunde, Spiel, Filmtipp, Mein Dossier, Aussprachetraining, Lernwortschatz, Lektionstest*. Manche Bausteine kommen auch kombiniert vor, z.B. *Filmtipp/Lesen*.

Die rechtsgestellten Angaben neben den Aufgabentiteln (*Grammatik, Wortschatz, Lesen* etc.) erläutern das Lernziel der Aufgabe und erleichtern die Auswahl. Zur effizienten Navigation sind alle Übungen im Arbeitsbuch außerdem mit einem farbigen Verweis versehen, zu welcher Stelle im Kursbuch sie passen. Im Kursbuch findet sich ein entsprechender Hinweis, dass es im Arbeitsbuch eine Übung dazu gibt.

Seiten zu den Fertigkeiten, Landeskunde

Aufgaben zu den Lesestrategien, zu Transkriptauszügen der Hörtexte, zusätzliche Hörtexte zum Lektionsthema, Aufgaben zu den Redemitteln (gekennzeichnet durch *Kommunikation*) und zum Ausbau der Schreibfertigkeit bilden die Basis für das Fertigkeitstraining. Zusätzliche Lese- und Hörtexte erweitern das Angebot an aktueller Landeskunde. Auf der eingelegten Arbeitsbuch-CD finden sich die zusätzlichen Hörtexte. Im Buch sind sie jeweils mit einem CD-Symbol gekennzeichnet.

Grammatik, Wortschatz

Das Grammatiktraining im Arbeitsbuch lässt sich zur Vertiefung und Erweiterung einzelner Aspekte einsetzen. Grammatikthemen, die im Kursbuch präsentiert wurden, werden hier kleinschrittig geübt. Die Bausteine *Wiederholung Grammatik* und *Grammatik entdecken* strukturieren den Lernprozess. Der Übungstyp *Grammatik entdecken* aktiviert das selbstentdeckende Lernen bei den Teilnehmenden. Das eingebaute Wiederholungsprogramm greift schon Bekanntes aus der A-Stufe auf und baut den neuen Stoff der Stufe B1 darauf auf. Besonders in heterogen zusammengesetzten Klassen ermöglicht das didaktische Element einer Wiederholung, Teilnehmende dort „abzuholen“, wo sie stehen. Dasselbe Prinzip des Einbaues von Neuem in das Bekannte gilt für die Wortschatzübungen und Wiederholungen. Authentische bzw. semi-authentische Texte dienen als Basis für Lückentexte und Einsetzübungen.

Interaktive Übungen zum Arbeitsbuch im Internet

Fester Bestandteil des Arbeitsbuchs sind die Verweise auf zusätzliche Übungen, die Teilnehmende online im Internet machen können. Dort finden sich unter www.hueber.de/sicher/lernen zahlreiche interaktive Übungen, in denen der neu gelernte Wortschatz oder die Grammatik geübt und eingeschliffen werden. Lernende bekommen bei diesen Übungen automatisch Rückmeldung, ob sie die Aufgabe richtig gelöst haben.

Filmtipp, Spiele

Da an zahlreichen Kursorten die Möglichkeit besteht, Filme in einer Mediothek auszuleihen oder im Rahmenprogramm des Kurses zu zeigen, weist das Arbeitsbuch in separaten Filmtipps auf zum Lektionsthema passende deutschsprachige Spielfilme hin. Diese Filmtipps sind als Leseverstehensaufgaben aufbereitet. Für kreative Lernende gibt es außerdem Spiele.

Mein Dossier

Diese Arbeitsbuchaufgabe geht vom Konzept eines Dossiers im Sprachenportfolio aus. Hier haben Teilnehmende einen Ort für kreative Aufgaben, die eine lernerbezogene Textproduktion anregen. Stellenweise werden eigene Fotos oder Texte in die Aufgabe integriert, sodass die Lebens- und Erfahrungswelt der Teilnehmenden berücksichtigt wird.

SICHER! KONZEPTION

Aussprachetraining

Am Ende jeder Arbeitsbuchlektion finden sich Übungen zur Verbesserung der Aussprache. Dabei geht es um den Bereich der Aussprache und Intonation, die für Lernende aus allen Ausgangssprachen schwierig sind: einzelne Laute wie e und er, schwierige Vokale wie u – ü – i, kurze und lange Vokale, die Konsonanten tz –z und s – ss – ß, pr – tr – kr – spr – str, ch – sch, Wortakzent, Satzakzent und Satzmelodie.

Lernwortschatz der Lektion

Eine Doppelseite mit Lernwortschatz rundet jede Lektion ab. Darauf findet sich eine Auswahl derjenigen Wörter aus der Lektion, die für die Spracherwerbsstufe B1+ relevant sind und die die Teilnehmenden in jedem Falle passiv, möglichst sogar aktiv beherrschen sollten. Diese Vorgabe des relevanten Wortschatzes jeder Lektion macht das Lernpensum transparent. Die Entscheidung, welche Wörter zu diesem Niveau gehören, wurde auf der Basis des Wortschatzes der Stufe B1 getroffen. Bei der Auswahl wurde darauf geachtet, dass die Anzahl der Einträge im Bereich des Lern- bzw. Behaltbaren bleibt. Die Wörter sind den Seiten im Kursbuch zugeordnet. Der hier aufgeführte Wortschatz ist Grundlage für die Wortschatz- und Grammatikübungen im Arbeitsbuch

Lektionstest

Auf der letzten Arbeitsbuchseite in den Lektionen gibt es einen Lektionstest. Er bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit zu überprüfen, ob sie das Pensum der Lektion bewältigt haben. Dieses Element hilft den Lernenden, ihren Lernprozess einzuschätzen und ihren individuellen Lernfortschritt zu überprüfen. Die Kategorien *Wortschatz*, *Grammatik* und *Kommunikation (Redemittel)* helfen den Lernenden, über die Lektionen hinweg die einzelnen Bereiche sprachlichen Könnens und Wissens zu beobachten. Die Aufgaben haben immer eine eindeutige Lösung und unterstreichen mit der Möglichkeit der eigenen Auswertung die Autonomie der Lernenden.

c) Anhang

Am Ende des Arbeitsbuchs finden die Teilnehmenden die Lösungen zu den Lektionstests (*Sicher! B1+*, Arbeitsbuch, S. 134). Die Lösungen zu den Arbeitsbuchlektionen können unter www.hueber.de/sicher/lernen abgerufen werden.